

I. Bürgerversammlung Cadolzburg

am: 10.11.2022 **Ort:** Haffnersgartenscheune
Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 21.30 Uhr

Verwaltung: 1. Bgm. B. Obst, Geschäftsleiter J. Kreß
Räte: 2. Bgm. Dr. Krauß, 3. BGMin Augustin, MGRin Egerer, MGRin Federlein,
MGR Grünbaum, MGR Burock, MGR Haag, MGR Fingerhut, MGR Strobl,
MGRin Höfler

Teilnehmer: ca. 22 Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Obst begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die anwesenden Marktgemeinderätinnen und -räte.

Aufgrund der diesbezüglichen konstruktiven Vorschläge aus dem Vorjahr stellt Erster Bürgermeister Obst den Tagesordnungspunkt 'Wünsche und Anträge' nach Vorne und bittet dementsprechend um Wortmeldungen aus der Versammlung.

Ein Bürger weist auf die Parksituationen im Stöckweg Greimersdorf hin, welche insbesondere Feuerwehr, Rettungsdienst und Landwirte beeinträchtigen, und übergibt ein Blatt Papier mit einer Fotodokumentation. Er habe bereits einen Antrag auf Erlass eines Halteverbots in dieser Straße gestellt und auch eine Eingangsbestätigung von der örtlichen Verkehrsbehörde erhalten, allerdings sei der aktuelle Sachstand der Prüfung noch nicht bekannt. Erster Bürgermeister Obst sichert eine Rückmeldung seitens der Verwaltung zu.

Herr Konrad Müller vermisst Pflegemaßnahmen am Bauhofsweiher. Das Wasser sei grünstichig, und die gemauerte Insel mit der Trauerweide beginne zu verfallen. Erster Bürgermeister Obst gibt an, dass der Weiher verpachtet sei. Er werde veranlassen, dass die Liegenschaftsverwaltung den Pächter anschreibt und auf dessen vertragliche Pflichten zur Pflege des Pachtgegenstandes hinweist.

Frau Gebhardt kritisiert, dass auf dem Friedhof in Cadolzburg immer wieder Radfahrer unterwegs seien, und auch Hunde frei laufen gelassen werden. Ebenso werde aus der Zufahrt des Pflegeheims trotz Verbotsschildes oft weit in den Friedhof mit Kraftfahrzeugen hineingefahren. Hier solle man überlegen, dass Verbotsschild besser in den Sichtbereich zu platzieren.

Erster Bürgermeister Obst verweist auf die Wichtigkeit der persönlichen Ansprache bei solchen Verstößen.

Herr Strachota fordert dazu auf, die Wassertröge zum Gießen ebenfalls öfter zu reinigen.

Herr Konrad Müller fragt nach, warum im Stöckweg Greimersdorf zuletzt nur rund 25 Meter Oberbau abgetragen wurde, und nicht mehr, z.B. 50 Meter. Ebenso wäre aus seiner Sicht eine Wendeschleife am Ende des Ausbaus sinnvoll.

Erster Bürgermeister Obst stellt klar, dass es Anwohnerbeschwerden wegen der Staubentwicklung auf dem Weg gegeben habe, gleichwohl hatte eine überwiegende Mehrheit

der Anwohner einen kostenpflichtigen Ausbau abgelehnt. Deshalb werde nun versucht, im Wege des Straßenunterhalts für Verbesserung der Situation zu sorgen.

Herr Konrad Müller schlägt vor, ein größeres Schild „Schritt fahren“ anzubringen.

Frau Hürner bemängelt, dass nach der Verlegung der Glasfaserleitungen die geöffneten öffentlichen Wege teilweise nicht wieder richtig verschlossen würden, und sich dann Gehwegplatten lockern und zu Stolperfallen werden.

Erster Bürgermeister Obst erläutert das Vorgehen der Bauverwaltung, welches bereits eine intensive Begleitung der Baumaßnahmen vorsieht, was sehr viele Ressourcen innerhalb der Verwaltung binde. Der Einwand von Frau Hürner bestätige dieses Vorgehen und diene genau dazu, solche Baumängel zu dokumentieren und deren Beseitigung bei der ausführenden Firma einzufordern. Darüber hinaus sei leider festzustellen, dass die Arbeitsbedingungen für die dort beschäftigten Menschen teilweise unwürdig sei, da zeitweise nicht mal (Bau-)toiletten zur Verfügung gestellt werden.

Herr Wiegel erkundigt sich nach dem Stand der Planungsentwicklungen für den Ortsteil Rossendorf hinsichtlich der Ortsabrundungssatzung und der Kläranlage.

Erster Bürgermeister Obst erläutert, dass aktuell noch andere planerische Themen bei der Verwaltung im Vordergrund stehen. Zudem sei klar, dass das Vorgehen bei einer Ortsabrundung aus den Erfahrungen in anderen Ortsteilen nur über die Bereitschaft der Anlieger gehe, für die Erschließungskosten aufzukommen.

Hinsichtlich der Kläranlage sei die Frage dahingehend zu beantworten, dass diese in den laufenden Abstimmungen und Planungen der Gemeindewerke enthalten sei, und im Generalentwässerungsplan und RZWas eingepflegt werde. Ebenso sei angedacht, die Entwässerung im nordwestlichen Gemeindegebiet grundsätzlich konzeptionell zu überarbeiten.

Herr Oechsner erklärt, dass nach dem Abriss eines Jahrhunderte alten Bauernhauses in Rossendorf diese Grundfläche nach Auskunft der Baubehörden zum sog. Außenbereich im Innenbereich geworden sei. Dies sei ein untragbarer Zustand. Es müsse sichergestellt werden, dass die Nachkommen der Ortsansässigen ihre Grundstücke auch weiterhin bebauen könnten.

Frau Haas bemängelt die Ausführung der Radwege von Cadolzburg nach Wachendorf (Bronnamberger Weg). Hier sei nur loser Schotter aufgebracht worden. Erster Bürgermeister Obst erläutert, dass es sich um eine Wiederherstellungsmaßnahme im Zuge des Neubaus des Trinkwasserhochbehälters gehandelt habe. Zwischenzeitlich habe der Markt für Abhilfe sorgen können. Gleichwohl sei der Weg zwar als Radweg genutzt, nicht jedoch als solcher gewidmet.

Frau Schwarz stellt fest, dass nach Starkregenereignissen die Straßengullys verstopft seien, und fragt, wie oft diese pro Jahr gereinigt würden. Erster Bürgermeister Obst stellt klar, dass hierfür der Maschinenring beauftragt sei, diese 2x pro Jahr zu reinigen. Sollte in Einzelfällen eine außerordentliche Reinigung erforderlich werden, könne ein dementsprechender Hinweis an den Baubetriebshof gegeben werden.

Des Weiteren bemängelt Frau Schwarz, dass beim Abbiegen in die Untere Bahnhofstraße die Sicht durch parkende Fahrzeuge versperrt werde. Bürgermeister Obst verweist hierzu auf das in Planung befindliche Parkraumkonzept des Marktes.

Herr Pilz erkundigt sich nach dem Stand der Anfrage der Musikkapelle Cadolzburg zur Nutzung des Dachbodens der Haffnersgartenscheune als Proberaum.

Bürgermeister Obst berichtet, dass die Prüfung durch die Bauverwaltung Baukosten zur Sicherstellung des Brandschutzes und Aufbau von Fluchtwegen von rund 500-600 TEUR ergeben habe, und deshalb das Vorhaben wieder verworfen wurde. Zudem sei die Haffnersgartenscheune nur bis maximal 22 Uhr aufgrund der umliegenden Anwohnerschaft beispielbar.

Herr Pilz verweist auf die bekannten Probleme bei der Nutzung der Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus. Bürgermeister Obst berichtet, dass ein Musik-Proberaum im Falle eines neuen Gymnasialstandortes in Cadolzburg in die Planungen mit einfließen werde.

Frau Gebhardt erkundigt sich, ob es einen neuen Sachstand zu Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt gebe.

Erster Bürgermeister Obst berichtet, dass er -auch nach einem aufgrund längerer Funkstille erneuten Anschreiben an den Verkehrsausschuss- aktuell leider keine Neuigkeiten berichten könne. Wie zwischenzeitlich bekannt ist, soll es wohl ein erneutes Modellprojekt mit Tempo 30 über einen Zeitraum von vier Jahren geben.

Frau Hürner erkundigt sich nach der Folgenutzung des ehemaligen Gehr-Hauses in der Hindenburgstraße, welches seit Jahren leer stehe und keinen schönen Anblick für das Ortsbild abgebe. Erster Bürgermeister Obst berichtet, dass es Gespräche mit dem Privateigentümer gegeben habe, bei welchen auch über die Bebaubarkeit des Grundstücks gesprochen wurde. Weitere Einflussmöglichkeiten habe die Marktgemeinde nicht.

Herr Oechsner berichtet, dass das Dach des Buswartehäuschens in Rossendorf erneuert werden müsse; es fallen Ziegel herunter. Erster Bürgermeister Obst sichert eine Prüfung zu und schlägt vor, die Erneuerung in einer konzertierten Aktion mit der Dorfgemeinschaft und dem Baubetriebshof durchzuführen. Hierfür hält sich die Begeisterung bei den anwesenden Bürgern in Grenzen.

Ebenso sei ein Straßentwässerungsgully zu hoch gesetzt und von der Bauverwaltung so abgenommen worden.

Herr Konrad Müller spricht erneut die Befestigung des Fußwegs von Cadolzburg nach Greimersdorf mittels einer wassergebundenen Decke an. Bürgermeister Obst erläutert, dass der Bauausschuss eine klar ablehnende Entscheidung hierüber bereits getroffen habe. Herr Müller stellt bürgerschaftliche Eigenleistungen in Aussicht. Unter diesem Aspekt nimmt der Erste Bürgermeister Obst die Angelegenheit erneut in die Beratung des Bauausschusses auf.

Sodann präsentiert Erster Bürgermeister Obst die Entwicklung der Marktgemeinde im Hinblick auf die Bevölkerung, der Finanzen, der baulichen Entwicklung und der Maßnahmen an den infrastrukturellen Einrichtungen durch die Gemeindewerke Cadolzburg.

Im Anschluss an die Folienpräsentation werden noch einzelne Fragen zur Klärung gestellt. Geschäftsleiter Kreß erläutert auf Nachfrage das weitere Prozedere bei der Grundsteuerreform.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der erste Bürgermeister gegen 21.20 Uhr die Bürgerversammlung.

Folgende Punkte wurden an Bürgermeister Obst nach Abschluss der Veranstaltung herangetragen. Diese sind durch die Fach-Abteilungen zu überprüfen:

- Herr Müller und MGR Haag bitten, dass in Seckendorf der gemeindliche Strom- und Wasseranschluss am Pavillon in der Ortsmitte zur bald beginnenden Adventszeit freigegeben wird. Dort lässt sich der Schachtdeckel nicht mehr öffnen. Ein Umstand, der schon mehrmals mitgeteilt wurde. Für den Christbaum in der Mitte wird der Strom aber benötigt. Der Betriebshof bzw. die Gemeindewerke sollen bitte einen neuen Schachtdeckel einbauen.
- Der barrierefreie Weg am Marktplatz wird von Herrn Gernbacher als „rechtsfreier Raum“ bezeichnet und es müsste die örtliche Verkehrsbehörde evtl. in Absprache mit der Polizei noch Regelungen finden, damit klar sei wie man den Weg benutzen darf. Z. B. es fährt ein Radfahrer Richtung Burg von unten kommt ein PKW...wer hat Vorfahrt? Oder dürfen Fußgänger auf dem Streifen gehen, wenn er zur Fahrbahn gehört oder müssen sie die Gehwege benutzen?
- Herr Birkmann bittet darum, dass nach ca. 14 Jahren der Feuerwehr - Weiher in Rossendorf wieder einmal ausgebaggert werden muss, da er zusehends verschlammt. Herr Müller ist der Auffassung, dass auch der Bauhofsweiher immer mehr zur „Kloake“ wird und ebenfalls dringend wieder mal ausgebaggert werden muss.

II. **Bgm. Obst**

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. **FB-Leiter**

zur Kenntnis und weiteren Verwendung.

Cadolzburg, 14.11.2022

Markt Cadolzburg


J. Kreis
Schriftführer